

**MONTAG**

▲16° ▼5°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



10%

**DIENSTAG**

▲17° ▼6°

Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.



10%

**MITTWOCH**

▲17° ▼6°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



30%

☎ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | 📍 Galileistr. 2, 39012 Meran

**2 FRAGEN AN ...****Direktor Philipp Mahlknecht****„Dolomiten“: Herr Direktor Mahlknecht, was ist die Kernaufgabe der Stiftung St. Nikolaus?**

Philipp Mahlknecht: In unseren 3 integrierten sozialpädagogischen Wohngemeinschaften werden 24 Kinder zwischen 6 und 18 Jahren für eine bestimmte Zeit betreut und unterstützt. Und zwar so lange, bis sie wieder in ihre Ursprungsfamilie zurückkehren oder ein eigenständiges Leben beginnen können.

**„D“: Warum werden Minderjährige aufgenommen?**

Mahlknecht: Aus den unterschiedlichsten Gründen. Zumeist erleben die Jugendlichen und ihre Familien eine schwierige Phase, die die Heranwachsenden in ihrer Entwicklung einschränkt. Eine Unterbringung außerhalb der Familie soll alle entlasten.

# Corona verschärft Druck auf WGs

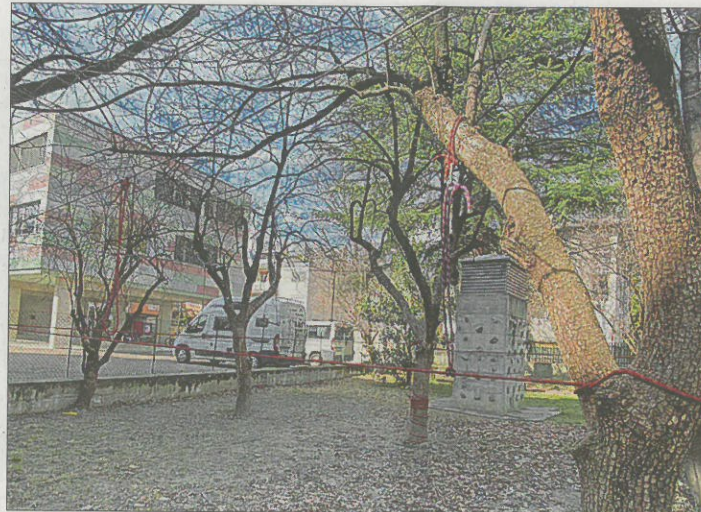
**ST.-NIKOLAUS-STIFTUNG: 6 Kinder auf Warteliste – Direktor Mahlknecht: Anfragen der Sozialdienste um ein Vielfaches höher**

VON LUISE MALFERTHEINER

**MERAN.** Corona setzt Familien und deren Kindern zu bzw. verschärft schwierige familiäre Situationen. Entsprechend groß ist der Druck auf Einrichtungen wie die St.-Nikolaus-Stiftung, die seit Jahrzehnten Kinder aus schwierigen Verhältnissen ins Leben begleitet. „Derzeit haben wir 6 Minderjährige auf der Warteliste. Aber die Anfragen vonseiten der Sozialdienste sind um ein Vielfaches höher“, sagen Giovanni Möseneder und Philipp Mahlknecht, Präsident bzw. Direktor der Stiftung.

Die St.-Nikolaus-Stiftung hat Geschichte. Seit Ende des 19. Jahrhunderts kümmert sie sich in Meran um Kinder, die es nicht so gut getroffen haben – um Waisenkinder oder Kinder aus schwierigen Verhältnissen. 1999 wurden 3 sozialpädagogische Wohngemeinschaften gegründet, 2008 die Umwandlung in den „Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste Stiftung St. Nikolaus“.

Die 3 WGs sind voll belegt, 24



In den letzten Corona-Monaten wurde im großen Garten der Stiftung ein Klettergarten samt Kletterturm angelegt und gebaut. Stiftung St. Nikolaus

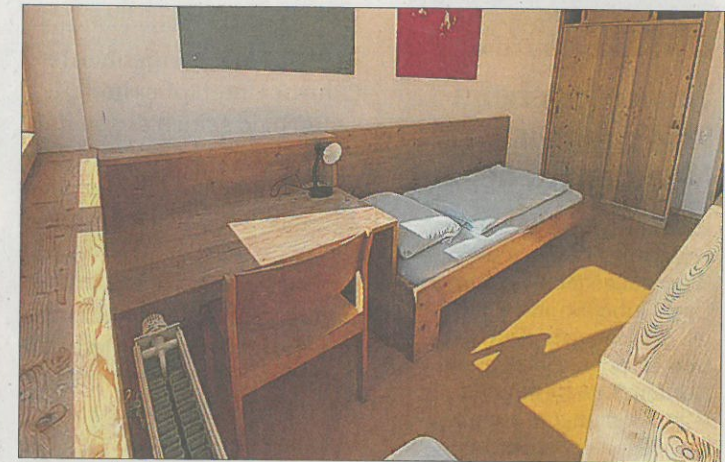
Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 19 Jahren leben dort; 15 Mädchen und 9 Jungen.



Laut **Stiftungspräsident Giovanni Möseneder** (im Bild) „sind einige Kinder jahrelang im Haus,

andere hingegen nur ein paar Monate. Anfangs werden die Minderjährigen auf Probe aufgenommen, einfach um zu verstehen, welche Notwendigkeiten sie haben“. Ein, 2 Kinder hätten auch psychiatrische Probleme.

„Der Lockdown, die Schulschließungen und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit sind für alle Kinder und Jugendlichen eine große Belastung, auch für unsere. Dass eine zeitweilige Quarantäne für 8



Eine geschützte Bleibe für Minderjährige in der St.-Nikolaus-Stiftung.

Minderjährige in einer WG eine besondere Herausforderung darstellt, kann sich jeder vorstellen“, sagt Möseneder.

Covid-19 hatte die Stiftung St. Nikolaus zu noch nie da gewesenen, restriktiven Maßnahmen gezwungen. Im ersten Lockdown wurden die 3 WGs nach außen zu Familien, Diensten und Schulen sowie intern abgeriegelt. Die Coronakrise verstärkte in der Regel die bestehenden Schwierigkeiten bei den Jugendlichen, die Trennung von Schulfreunden, Freunden und Familie falle schwer. „Aber die Corona-

zeit hat auch positive Seiten. Unsere Kinder sind nicht isoliert wie in vielen Privathaushalten, sondern leben als Gemeinschaft unter Gleichaltrigen. Zudem wurde und wird unser weitläufiger Garten mit seinen hohen Bäumen verstärkt genutzt für sportliche Aktivitäten. So wurden ein Hindernislauf eingerichtet, ein Klettergarten sowie ein Kletterbaum gebaut“, sagt Mahlknecht. Der Eppaner hat jüngst die Leitung der Stiftung als Direktor übernommen (siehe nebenstehendes Kurzinterview).